



TINKA UND FRANK DIETZ / AGENTUR FOCUS

ARD-Aktuell-Redaktion in Hamburg

JOURNALISMUS

Studie: Medien haben in der Finanzkrise versagt

In einer noch unveröffentlichten Studie übt die gewerkschaftsnahe Otto-Brenner-Stiftung harsche Kritik an der Wirtschaftsberichterstattung zur Finanzkrise. Die tagesaktuellen Massenmedien seien ihrer Rolle als kritische Frühwarner nicht gerecht geworden. „Sie haben in dieser Frage versagt“, so das Fazit der Autoren. Für die Studie wurde die Berichterstattung der überregionalen Tageszeitungen, der „Tagesschau“ und der „Tagesthemen“ sowie der Deutschen Presseagentur (dpa) von Frühjahr 1999 bis Herbst 2009 untersucht. Der aktuelle Wirtschaftsjournalismus, urteilt die Studie, sei insgesamt kein „kritischer Träger der Aufklärung“, sondern eher „Diener des Mainstreams“. Besonders hart gehen die Autoren mit der dpa und der ARD-„Tagesschau“ ins Gericht:

dpa habe in der Finanzkrise „selten, wenn, dann nur sehr unzureichend Zusammenhänge hergestellt“. Da dpa-Meldungen von regionalen und lokalen Medien häufig unbearbeitet abgedruckt werden, sei „davon auszugehen, dass das ‚normale‘ Publikum die Informationen nicht versteht und kaum einordnen kann“. Die Redaktion von ARD-Aktuell habe sich „von der Finanzmarktkrise in ihrer Routine nicht stören“ lassen. Sachverhalte seien kaum erläutert und Zusammenhänge nicht hergestellt worden. Stattdessen nehme das direkte Geschehen an der Börse in der Wirtschaftsberichterstattung der ARD-Redaktion „einen ungewöhnlich umfangreichen Platz ein“, kritisieren die Autoren, unter ihnen der ehemalige Chefredakteur der „Frankfurter Rundschau“, Wolfgang Storz.

APPS

Vodafone erlaubt Erotik

Der Mobilfunkbetreiber Vodafone will zukünftig Anbietern erlauben, auch Handy-Programme mit erotischen Inhalten im hauseigenen Shop anbieten zu dürfen. Damit weicht das Unternehmen deutlich von der Strategie des Branchen-Primus Apple ab, in dessen iTunes-Store gelegentlich die Zensur um sich greift. So flog dort Ende 2009 zeitweise die Anwendung der Illustrierten „Stern“ wegen einer freizügigeren Bildergalerie aus dem Programm, und auch die „Bild“-Zeitung hat ihr sonst eher textilfreies Seite-eins-Mädchen für die iPhone-App des Blatts entschärft. Vodafone gehe es primär darum, dass ein Angebot bestimmten technischen Anforderungen genüge, heißt es. Auch das Mobilportal „Vodafone live“ bietet seit längerem schon einen Erotikkanal an.

TALKSHOWS

WDR streicht „Hart aber fair“-Wiederholung

Wegen eines Fehlers in Frank Plasbergs Talkrunde „Hart aber fair“ hat der federführende WDR alle geplanten Wiederholungen der Sendung aus dem Programm genommen. In der Folge vom 24. Februar hatte Plasberg mit seinen Gästen über die Missbrauchsfälle



Moderator Plasberg (r.)

le in der katholischen Kirche gesprochen und dabei aus einer E-Mail zitiert, die angeblich vom Bischof Magdeburg kam. Plasberg solle das in der Talkshow anwesende Opfer doch fragen, ob es aus dem sexuellen Missbrauch, der ihm widerfahren sei, Profit schlagen wolle. Erst deutlich später hatte der Moderator den Fehler korrigiert: Die Frage sei nicht vom Bischof Magdeburg gestellt worden, sondern von einem Zuschauer. Drei geplante Wiederholungen wurden daraufhin gestrichen. „So ein Fehler ist uns in neun Jahren nicht passiert“, räumt der verantwortliche WDR-Redakteur Stefan Wirtz ein. Die Wiederholungen habe man ausfallen lassen, damit es nicht zu Missverständnissen komme, sollten die Zuschauer nicht bis zu Plasbergs Entschuldigung gegen Ende der Sendung zugehört.